

Da erkannte sie Percy, den breiten Percy, den guten Freund von früher.

Eine kurze Pause trat ein. Dann fragte Ivy und fühlte, daß kein Atem in ihre Lungen wollte und ihr Herz kein Blut pumpte:

„Habt ihr ihn?“

„Wen, Ivy?“

Da wußte sie, man hatte ihn nicht.

Der breite Percy sah sich im Raum um.

„Wer hat dich hergeschleppt?“

„Niemand, Percy! Ganz allein kam ich her!“

Sie wollte schon nichts mehr sagen. Aber da waren einige Worte, die sagten sich ganz allein; Ivy hörte sich selbst sehr erstaunt zu.

„Ich hab' ihn so gern, Percy!“

Percy durchsuchte den Keller. Er fand eine Kiste. Auf der war groß und deutlich das Zeichen „S. Graham, Chicago“ eingebrannt.

Black Bills letzte Tat.

Percy fühlte im Dunkel des Raumes, wie sein Gesicht Farbe verlor.

„Black Bill, Ivy?“

Ivy nickte. Kaltes Entsetzen kniete auf ihrem Haupt.

Percy starrte stumm vor sich hin. Lange Zeit. Dann sagte er, leise, als ob die Sache piano mitleidiger klänge:

„Muß auf ihn warten. Muß ihn greifen, Ivy!“

Durch Ivys Körper ging gewaltiges Schütteln. Berge von Qual türmten sich auf ihr empor. Da kam kein Wort mehr durch. Nur ihre Augen fanden einen Weg zu Percy. Sie starrten und glühten.

Der breite Percy fühlte sich unglücklich und murmelte:

„Gott verdamme mich, Ivy! Es ist meine Pflicht!“

In Ivys Augen weinte es ohne Tränen.

„Ich weiß, Ivy: Pflicht soll der Kuckuck holen. Sie ist eine Erfindung der dicken Männer mit den dicken Brieftaschen und den Stahltresoren. Aber bedenk, Ivy: Mit siebzehn bin ich herüber. Hab' mich zwölf Jahre redlich durchgehungert. Dann hab' ich erst sicheres Brot gefunden. Müßte wieder zu hungern anfangen, wenn ich Black Bill entwischen lasse.“

Der breite Percy, Polizist im Dienste der Stadt Chikago, Revolver in der Rechten, Taschenlampe in der Linken und ein entsetzlich stummes Weib vor sich, machte die schlimmste Stunde seines Lebens durch.

Ivy, das kleine, zarte Geschöpfchen, die ehemalige Tellerwäscherin, jetzt Geliebte des verfluchten Black Bill, ließ ihre Augen nicht von ihm. Diese Augen zogen ihm die Worte aus der Kehle.

„Ich weiß, Ivy, wie das ist: gernhaben. Das

fragt den Teufel nach Gesetz. Kümmert sich den Quark um Paragraphen und dicke Bücher. Und ich soll den, der dir so ein wenig warm gemacht hat, greifen und ihn reif machen für Sing-Sing . . .“

Über Ivys Wangen jagte Rot und Bleich. „Mir zulieb!“ bettelte ihr Herz. „Breiter Percy, mir zulieb!“ schrie ihr Herz. Aber ihr Mund schwieg. Nur ihre Augen brannten zwei große Löcher in Percys Stirn.

„Ich weiß, Ivy, was du willst. Dir zulieb soll ich ihn laufen lassen, den armen Teufel, Sohn einer Mutter, wie Roosevelt und ich.“

Ivys Augen waren ein gewaltiger Kniefall und ein Majestätsgesuch vor dem Kaiser aller Gefühle, der menschlichen Güte. Ihre trockene Kehle aber wußte kein Wort.

Percy fing zu stottern an.

„Ja, wenn's keiner erfährt! Dann ging's vielleicht. Er könnte nach . . .“

Da schollen leise Tritte näher.

Black Bill kam

heim. Eben schob er seinen gewaltigen Leib durch die schmale Öffnung und griff nach dem Brett, um das Loch wieder zu schließen.

Da sagte Percy, nicht zu laut, in der Stille klang es nur so:

„Halt, Black Bill! Keinen Schritt! Hier Percy. Sonst schieß' ich . . . Hab' zufällig hergefunden, Black Bill. Hab' mit Ivy die Sache durchgesprochen: Will dich laufen lassen, wenn du dich fortmachst über die Grenze nach Kanada. Kannst dort was beginnen. Holzfäller und so. Ivy kann dir dann nachkommen, wenn's gut geht.“

Percy hatte gesprochen. Dann war es still. Dort, wo Bill stehen mußte, erklang endlich ein leises Husten und dann dessen Stimme. Ruhig und fest.

„Gut, Percy! Ist nett von dir! Einverstanden!“

Percy drückte sein Licht aus.

„Den Revolver steck' ich ein. Mach schnell, Bill! Nimm dir mit, was du brauchst!“

Black Bill suchte stumm seine Sachen zusammen. Dann ging er zu Ivy und küßte sie ein einziges Mal. Dann wendete er sich zu Percy: „Bist ein feiner Bursch! Wirst dich auch um Ivy kümmern, wenn's mir schief geht!“

Dann kroch Black Bill durch die Luke.

Percy streckte ihm seine Hand hinaus.

„Gott soll dich begleiten!“ sagte er.

Black Bill war schon fort, da drehte Percy sich zu Ivy und sagte still und ergeben:

„Siehst du, Ivy, wenn es gerecht zuginge auf der Welt, trüge Black Bill jetzt Handschellen!“